

Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion,
der CDU-Fraktion,
der Fraktion DIE LINKE und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zur Großen Anfrage 12 der CDU-Fraktion „Medienwirtschaft im Land Brandenburg“
(Drucksache 6/1999)

Medienwirtschaft Brandenburg weiter stärken - Medienpolitik als Querschnittsaufgabe der Landespolitik fortentwickeln!

Der Landtag stellt fest:

Der gemeinsame Medienstandort Berlin-Brandenburg hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt: Die Zahl der Unternehmen der Medienwirtschaft und ihr Umsatz sind kontinuierlich gestiegen. Insbesondere bei der Entwicklung und der Vermarktung von Produkten in den technologienahen Branchen Web, Mobile und Games gibt es erfreuliche Zuwächse. Das liegt an einer boomenden Startup-Szene innovativer Unternehmen mit oft großem Entwicklungspotenzial. Viele der in Brandenburg hergestellten und von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH geförderten Filme haben eine nationale und internationale Ausstrahlkraft und stärken so das Image des Landes Brandenburg. Um die positive Entwicklung zu sichern, muss der Medienstandort im Zusammenspiel von Unternehmen und Politik zukunftssicher im digitalen Zeitalter aufgestellt werden. Dabei gilt es insbesondere, die Medienwirtschaft mit den Potenzialen der IKT-Wirtschaft zu verbinden und auch die wissenschaftlichen Einrichtungen noch stärker einzubeziehen. Medienkultur leistet im Zeitalter der Globalisierung einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Selbstverständigung, zur interkulturellen Verständigung und zur Stärkung der regionalen Identität. Mit der Digitalisierung vieler Lebens- und Arbeitsprozesse gehen auch neue Herausforderungen für das Bildungswesen einher. Von daher stellt Medienpolitik auch eine Querschnittsaufgabe der Landespolitik dar.

Der Landtag bittet die Landesregierung:

- die Medienwirtschaft entsprechend dem Masterplan des Clusters IKT/Medien/Kreativwirtschaft auch zukünftig zu stärken,
- die sehr guten Förder- und Finanzierungsinstrumente für technologienahere Bereiche zu sichern und zu prüfen wie die Bereiche TV, Radio, Musik, Buch/Presse stärker unterstützt werden können

- die Zusammenarbeit mit Berlin auch im Bereich der Medienwirtschaft fortzuführen und dabei die bestehenden gemeinsamen Institutionen wie die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, die Medienanstalt Berlin-Brandenburg und den RBB weiter zu stärken,
- Brandenburg und insbesondere die Medienstadt Babelsberg als Ort für internationale Film- und Fernsehproduktionen abzusichern und zu einem wichtigem Zentrum für digitale Medienproduktionen fortzuentwickeln,
- die Standortfaktoren für die Ansiedlung von Start-Ups im Land Brandenburg durch attraktive Rahmenbedingungen weiter zu verbessern,
- gegenüber dem Bund auch in der Zukunft für eine qualitätsorientierte Förderung des Films und für eine finanzielle Ausstattung des Deutschen Filmförderfonds und anderer Förderfonds des Bundes auf hohem Niveau einzutreten,
- gemeinsam mit dem Bund die Sicherung des filmkulturellen Erbes zu unterstützen,
- durch den weiteren schnellen Breitbandausbau Voraussetzungen zu schaffen für die Nutzung hochwertiger Medienangebote durch alle Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern sowie gleichwertige Markt- und Ansiedlungschancen technologischer Medienunternehmen in ganz Brandenburg
- sich gegenüber dem Bund für eine gute soziale Absicherung der Medienschaffenden (z.B. durch Erhalt der Künstlersozialkasse) einzusetzen,
- die Zusammenarbeit zwischen der Medienwirtschaft und den Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen fortzuentwickeln,
- das Thema Medienbildung und Digitalisierung noch stärker zu berücksichtigen, um einen verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen,
- medienkulturelle Vorhaben und Initiativen auch in den berlinfernen Regionen zu unterstützen, um so einen Beitrag zur Entwicklung vieler Teilräume in Brandenburg zu leisten.

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag bis Ende 2016 zu berichten.

Mike Bischoff
für SPD-Fraktion

Ingo Senftleben
für die CDU-Fraktion

Ralf Christoffers
für die Fraktion DIE LINKE

Axel Vogel
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN